Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

das wier auch chomen zue dem ewi
gem leben das wier dich dem
amgeparmen sun da selbs lobem
vnd ewn muessen ewigkleich zuue

Von sand Adriano dem grassen
vnd liebn heylnt martrer ..

Adrianus was ain reich
herr vnd was starkch
vnd weis vnd was ain
hauptman vnder den haiden vnd
het ain schone junge frawen die
was reich vnd edell vnd hiess
natalia vnd was ain christen
vnd trost die gefangen christen
vnd gab im offt hamileich zue essen
vnd do sand adrianus ain iar
pey natalia was an der ee gebesen
do cham der chayser maximiang
in die stat in nicodemiam darim
sand adrianus vnd sein fraw
warn nu wolt der chayser dem
abbtgot opfern vnd hiess die ch
risten vber all fuechen do fieng
man ir drey vnnd dreyssigk
vnd pracht sie fier den kayser
do sprach er zue in ir töraten
menschen warumb habt ir nicht
ewren gelauben lassen nu habt
ir doch lang woll gehort das
ich die christen wolt toten do
sprachen sie wier wellen gern
durch unser herren ihsm xpm
sterben do ward der chayser
zarnig vnd gepat sein dienern
das sy in ir mund zue fuegen
do fuegt man sie mit grassem
stain als lang in ir mund vnz
das in die zend aus vielen vnd
fuegen sie auch gar hart auff
ir eutech vnd fiert sie dar nach
siverleich in ain vinstern cha
richer do sach adrianus das
die christen das leyden als ge
duldigkleich liten donan ward
im sein hertz ergimdt vnnd
er waicht do fuegt man ain
christen gar ser der was gar
geduldig des nam sand adrianus
wunder vnd sprach zue im was
hoffnung habt ir in ewrem ge
lauben das ir als gar geduldig
seyt in ewerm leyden do spich
der christenn amer chya wer
mag dir die freud hie sagen
die vnns nach disem lebenn
wirt es gesach nie chain aug
noch gehort nie cham ör